



Josef Grießer

Klein-Pöchlarn, Niederösterreich am 18.10.2011, 10:42 Uhr

Jantscher Hermann

Unsere aufrichtige Anteilnahme.
Hermann Jantscher mit Familie

See am 18.10.2011, 12:03 Uhr

Fam. Albert Tschallener

Liebe Trauerfamilie,

wir entbieten unsere aufrichtige Anteilnahme und möchten auf diesem Weg herzlich kondolieren.

Albert und Moni

Pfunds am 17.10.2011, 09:29 Uhr

Thöni Bernhard

Lieber Wilfried, geschätzte Trauerfamilie!

Möchten Euch unser aufrichtiges Beileid aussprechen.

Familie Thöni Bernhard mit Romy und Kindern.

Ried am 17.10.2011, 06:14 Uhr

Andrea Erisöz-Gastl

Liebe "Tante" Elisabeth, Lieber Wilfried, Liebe Trauerfamilie!

Zum Heimgang eures Vaters und Großvaters möchten wir unser aufrichtiges Mitgefühl ausdrücken.

Fam. Andrea Erisöz-Gastl

Perfuchsberg am 16.10.2011, 08:48 Uhr

Fam. Raggl Klara

Liebe Trauerfamilie!
Alles hat seine Zeit.
Es gibt eine Zeit der Stille,
eine Zeit des Schmerzes, Der Trauer
und eine Zeit der dankbaren Erinnerung.

Aufrichtiges Beileid von Klara Raggl

Pfunds-Berlin am 15.10.2011, 05:42 Uhr

Ploner Wilfried

Lieber Wilfried und Trauerfamilie,

hiermit möchte ich Euch mein innigstes Beileid übermitteln

Alle Wege haben ein Ende,
ein frühes oder spätes Ziel.
Drum falt' im tiefsten Schmerz die Hände
und sprich in Demut: Wie Gott will.

Willi aus Berlin

6500 Landeck am 15.10.2011, 10:25 Uhr

Grießer Paul und Claudia

Von dem Menschen, den du geliebt hast, wird immer etwas in deinem Herzen bleiben. Etwas von seinen Träumen, etwas von seinen Hoffnungen, etwas von seinem Leben, alles von seiner Liebe.
Aufrichtige Anteilnahme anbieten Grießer Paul mit Claudia

Tobadill am 15.10.2011, 07:15 Uhr

Familie Auer Magnus mit Erika

Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer für uns da war, ist nicht mehr.
Sie fehlt uns.
Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen,
die uns niemand nehmen kann.

Aufrichtige Anteilnahme zum Heimgang Eures lieben Josefs entbieten
Familie Auer Magnus mit Erika
Familie Auer Silvia mit Sabine

Tobadill am 14.10.2011, 08:34 Uhr

Fam. Brunhilde und Helmut Falch

Als Gott sah
dass der Weg zu lang,
der Hügel zu steil,
das Atmen zu schwer wurde,
legte er seinen Arm um ihn und sprach:
Komm Heim.

Wir möchten unser tiefstes Mitgefühl ausdrücken. Es ist schwer einen geliebten Menschen zu verlieren.